Vampire Lover

Von Kinterra

Kapitel 1:

"Yamato! Wir müssen los! Oder willst du etwa die gesamten Ferien allein in der Wohnung verbringen?" "Nein, nein. Ich komme schon." Ein 11 jähriger Junge mit blonden Haaren lief Richtung Wohnungstür. Er trug ein olivfarbenes Achselhemd, braune Handschuhe, ebenso braune Turnschuhe und eine normale Jeans. Sein Vater wollte ihn zu diesem Sommercamp bringen, da er es unverantwortlich fand, seinen Sohn jedes Jahr allein in der Wohnung zu lassen, während er arbeiten war.

Dort angekommen, begrüßte sie erstmal die Aufsichtsperson, die für die Gruppe, in der Yamato sein sollte, verantwortlich war. Schnell strich Herr Ishida seinem Sohn noch über den Kopf und fuhr danach zurück nach Tokio. Yamato sollte ein Zelt mit einem Taichi Yagami bewohnen. Jedoch zogen die 6 Kinder dieser Gruppe erst einmal aus, um die Gegend zu erkunden. Im Gebüsch hatte Yamato bereits seinen Bruder, der ihn anscheinend besuchen wollte, entdeckt. Plötzlich fing es an zu schneien. Alle rannten in eine nahe gelegene Hütte. Yamato schnappte sich sogar noch seinen Bruder, um ihn vor der nassen Kälte zu schützen. Im Inneren der Hütte stellten sie sich erst einmal vor. In Yamatos Gruppe waren: Joe Kido, Mimi Tachikawa, Sora Takenouchi, Koshiro Izumi und Taichi Yagami. Yamato's Bruder Takeru übersahen sie irgendwie. Wenig später hatte der Schneesturm aufgehört und alle rannten nach draußen. Ein Nordlicht war zu sehen. Auf einmal war ein grüner Wirbel am Himmel. Aus ihm schossen 7 Lichter. Sie schlugen im Schnee ein und Yamato machte sich schon leichte Sorgen//Wenn das so weiter geht, brauche ich bald wieder Blut. Aber TK darf nichts mitbekommen. KUSO!// In einer Art Seifenblase sieg ein kleines Gerät an ihnen empor. Alle schnappten es sich und wurden keine 3 Minuten später von einer riesigen Welle erfasst. Erst als er den Aufprall spürte, der ihm eine leichte Platzwunde am Oberarm zufügte, machte er die Augen auf. Sofort bereute er es. Jedoch spuckte er sich schnell in die Hand und verteilte seinen Speichel auf der Wunde, die daraufhin zu dampfen begann. Nach keinen 5 Minuten war die Wunde verschwunden, jedoch blieb der Geruch, der ihn leicht wahnsinnig machte. So biss er sich in sein linkes Handgelenk und saugte sich selbst Blut aus. So machte er es immer, wenn es über ihn kam. Den geschockten Blick des Digimon, das neben ihm saß, bemerkte er nicht. Als sich seine Sinne wieder beruhigt hatten, war das jedoch ein Problem. Das Wesen neben ihm schüttelte leicht den Kopf und sagte: "Hallo, Yamato. Ich bin Tsunomon, dein Digimon-Partner." Innerlich dankte Yamato diesem Wesen und fragte einfach nach seinem Bruder. "Ich weiß es nicht. Aber wo Koromon ist, dürften auch die anderen sein." "Dann lass uns bitte schnell dorthin gehen. Ich trag dich damit wir schneller da sind." sagte er geschwind. Seinem Bruder durfte nichts geschehen. Er durfte nicht auch noch

zu einem Vampir werden. Wann es geschah wusste der 11 jährige noch ganz genau, warum er zu einem Wesen der Nacht wurde wusste er dagegen nicht.

Vor fast genau 4 Jahren schnitt er sich versehendlich beim Kochen in den Finger. Er sah das Blut aus dem winzigen Einschnitt fließen und plötzlich ging ein Ruck durch seinen Körper. Yamato hatte plötzlich unglaublichen Durst. Aber nicht auf Wasser oder irgendein anderes Getränk. Nein. Auf Blut! So saugte er sich an seinem Finger fest und spürte ein pulsieren an seinem Oberkiefer. Er leckte fast schon wie in Trance über die winzige Wunde und rammte sich seine kleinen Fangzähne in das linke Handgelenk. Dort saugte er sein eigenes Blut, bis seine Sinne wieder soweit da waren, dass er sich fragen konnte, was er da eigentlich tat. Von dem Tag an biss er sich immer häufiger und wurde auch immer verschlossener, was seinem Vater sorgen bereitete. Auch aß er nicht mehr. Dadurch wurde er jedoch immer schwächer und kränklicher bis er sich Reis mit einem Tropfen seines Blutes kochte. Das schmeckte ihm nach so langer Zeit endlich auch wieder. So nahm er jeden Tag einen Blutstropfen mit in das Reiswasser. Sein Vater bemerkte nichts davon und Yamato kam wieder zu Kräften.

Yamato war so in Gedanken, dass er nicht mitbekam, dass er schon fast bei den anderen war. "Wir sind gleich da." Es war das erste, was Tsunomon sagte. Damit hatte er den Jungen auch zum perfekten Moment aus seinen Gedanken gerissen. Kurz darauf wurden sie von Kuwagamon zu einer Klippe getrieben. Tsunomon digitierte zu Gabumon und als der Gegner im Wald verschwand, konnte Yamato nicht glauben, dass sein Digimon-Partner sich verwandelt hatte. Da sie schon gegen Kuwagamon eine Menge Energie verbraucht hatten, konnten sie wenig später nicht auch noch gegen Shellmon ankommen. Nur Tai, der Agumon etwas von ihrem Vorrat gegeben hatte, hatte etwas mehr Glück. Agumon digitierte zu Greymon und schmiss das andere Digimon zurück in die See. Als sie dann eines Nachts von Seadramon angegriffen wurden, wurde Matt mit in die Tiefe gerissen. Gabumon digitierte genau in dem Moment zu Garurumon, in dem sich Yamato's Fangzähne gebildet hatten, die er erfolgreich im Schwanz von Seadramon versenkte. Das Digimonblut stärkte ihn ungemein sodass er es schaffte, selbst nach 5 Minuten akutem Luftmangel noch am Leben zu sein. Sein Durst war aber nach diesen 5 Minuten gestillt und seine Zähne bildeten sich bis auf normalgröße zurück. Gleichzeitig wurde er aus dem Wasser geschleudert und der Klammergriff des Digimon verschwand. Seadramon ergriff die Flucht und die beiden Partner schwammen zurück auf die Insel, auf der die anderen noch waren. TK war überglücklich seinen großen Bruder wieder zu haben und die anderen hatten Mühe, Yamato nicht um den Hals zu fallen. Sie alle sahen, dass es ihm erstaunlich gut ging und dass er, wieder erwartens, da ein normaler Mensch ohne Sauerstoff keine 5 Minuten überleben kann, überlebt hatte. Nach diesem Erlebnis musste Matt Gabumon unbedingt etwas fragen. "Weißt du zufällig, ob das Blut von euch Digimon etwas mit euren Fähigkeiten zu tun hat?" Gabumon sah Yamato geschockt an. Wollte er etwas sein Blut aussaugen? Oder ihn etwa mit nach Hause nehmen, um ihn als lebendige Blutkonserve zu benutzen, wenn er schwächeln würde? "Gabumon. Ich will das nur wissen, damit ich Klarheit darüber habe, warum mich Seadramon's Blut so gestärkt hat. Ich habe doch noch nie etwas anderes geschmeckt, als mein eigenes Blut." "Ich weiß es nicht. Es kann ja sein, dass du dich mit deinem eigenen Blut gleichermaßen schwächst und stärkst." Da war wirklich was dran. Yamato dankte seinem Digimon und versprach ihm, ihm alles irgendwann zu erklären.

Aber zuerst musste er sich selbst im Klaren werden, wer und vor allem was er wirklich war.